

Deutsch-französische Schulklassenprojekte im Bereich Bildung für nachhaltige Entwicklung



Projektbeschreibung August 2015



Ariena

6, route de Bergheim

67600 Sélestat

Kontakt : Hélène LEROY

helene.leroy@ariena.org

tel : 0033- 3 88 58 38 44



I- Hintergrund

Die Ariena, Dachverband der elsässischen Umweltbildung, koordiniert seit mehreren Jahren Aktivitäten im Bereich grenzüberschreitende Umweltbildung. Während eines durch Interreg geförderten, deutsch-französischen Projekts „Eine Natur, zwei Sprachen, ein Netzwerk“, wurden deutsche und französische UmweltpädagogInnen spezifisch dafür ausgebildet, Partnerklassen in gemeinsamen Umweltbildungsprojekten zu begleiten. Seit 2011 werden derartige Projekte von den Partnereinrichtungen begleitet.

Der Eurodistrikt Region Freiburg/Centre et Sud Alsace möchte den grenzüberschreitenden Schüleraustausch auf seinem Gebiet fördern. Anlässlich des von der UNESCO für 2015 ausgerufenen und von der FAO umgesetzten internationalen Jahres des Bodens sollten diese Projekte zum Thema « Lebendiger Boden » stattfinden.

II- Koordination des Projekts

Ariena (Association régionale pour l'initiation à l'environnement et à la nature en Alsace)/ Regionaler Verein zur Einführung in das Thema Umwelt und Natur im Elsass).

III- Projektbeschreibung

Zielgruppe:

Primarstufe (3.+ 4. Klasse).

Themenbereiche:

« Lebendiger Boden» als transversales Leitbild der Projekte, welches unter verschiedenen Aspekten angesprochen werden kann, wie z.B. über das Thema Wald, Garten...Dabei soll naturwissenschaftliches Arbeiten und Forschen gefördert werden.

Konzept:

- zwei Partnerklassen aus Deutschland und Frankreich arbeiten zu einem Thema aus dem Bereich Bildung für nachhaltige Entwicklung (thematische Absprache mit den Lehrkräften)
- zwei im Rahmen des Projekts „Eine Natur, zwei Sprachen, ein Netzwerk“ ausgebildete Umweltpädagogen (außerschulische Referenten der entsprechenden Umweltbildungseinrichtungen) arbeiten als Tandem zusammen und betreuen die beiden Klassen bei ihren Projekten
- Die beiden Partnerklassen arbeiten dabei zu einem festgelegten Thema, teilweise getrennt, in der Mutter- oder in der Zielsprache oder auch bei gemeinsamen Treffen. Beide Klassen arbeiten zum gleichen Thema. Je nach Einheit steht dabei die Umweltbildung, der Spracherwerb oder aber der interkulturelle Austausch im Vordergrund.

Ziele:

- den SchülerInnen den Oberrhein als zusammenhängenden Naturraum veranschaulichen
- die Nachbarsprache als Kommunikationsmittel erfahren
- Verbesserung der Fremdsprachenkompetenzen
- Förderung der interkulturellen Kompetenzen.

Vorbereitung zwischen den UmweltpädagogInnen und den Lehrkräften: Oktober bis Dezember 2015

Durchführung in den Klassen: Januar bis Juni 2016.

IV- Exemplarischer Ablauf für eine Klasse

Termin	Durchführung	Im Vordergrund stehendes Ziel
Vorbereitungstreffen	beide Umweltpädagogen+ beide Lehrkräfte	Projekt abstimmen, Terminfindung, Kennenlernen (ab Oktober 2015)
Vorbereitungstreffen	beide Umweltpädagogen	Ablauf der Einheiten
1. Termin (Vormittag)	muttersprachlicher Umweltpädagoge in der Klasse	Einführung in das Thema (Umweltbildung)
2. Termin (ganztägig)	1. Klassenbegegnung in D	Interkulturelle Arbeit, Spracherwerb
3. Termin (ganztägig)	2. Klassenbegegnung in F	Interkulturelle Arbeit, Spracherwerb
4. Termin (Vormittag)	muttersprachlicher Umweltpädagoge	Abschluss, Festigung der erworbenen Kenntnisse, Rückblick auf die gemachten Erfahrungen (bis Juillet) 2016

VI- Rollenverständnis

Rolle der Mitglieder des Eurodistrikts:

- Projektauftrag in den Schulen ihres Gebiets starten (bis Mai-Juni 2015)
- Finanzierung der Projekte wie unter Punkt V angegeben
- Öffentlichkeitsarbeit.

Rolle der Ariena

- Anlaufstelle für interessierte Lehrpersonen
- Vermittlung der Lehrkräfte an die zuständigen Umweltbildungszentren
- Administrative und finanzielle Koordination des Projektauftrags (Partnerschaftsvereinbarungen, Rechnungen, Berichte und Kontakt mit den Finanzierern,...).

Was die UmweltpädagogInnen einbringen :

- Vorbereitung des Gesamtprojekts zusammen mit den Lehrkräften, interkulturelle Vermittlung zwischen den Lehrkräften (Information über verschiedene Sicherheitsvorschriften, Sprachregelungen, usw.)
- Vorbereitung der 4 oben beschriebenen Termine
- Durchführung und pädagogische Begleitung der beiden Klassen während der 4 Termine.

Was wird von den Lehrkräften erwartet :

- Betreuung einzelner Gruppen während Kleingruppenarbeit
- Die Lehrkräfte tragen Sorge für die Einhaltung der vorgegebenen Regeln durch die SchülerInnen.
- Die Lehrkräfte vertiefen zwischen den Einheiten das behandelte Thema
- Die Lehrkräfte sind für die Förderung von Briefwechsel und der Organisation des sonstigen Austauschs (z.B. Zuordnen der jeweiligen Partner) mit der Partnerklasse verantwortlich.
- Die Lehrkräfte geben am Projektende über einen Evaluationsbogen ein Feed-back zum Projekt.